

Beglaubigte Übersetzung aus dem Kroatischen

/Anm.d.Übers.: Bei dem Text handelt es sich um einzelne Presseartikel, bzw. 6 Fortsetzungen eines Feuilletons. Auf einigen Seiten ist der Rand rechts abgeschnitten, so daß einige Worte zu erraten und einige nicht zu lesen waren. Diese Stellen hab ich mit ...(unles.) gekennzeichnet./

Im Tresor einer pariser Bank wurde ein riesengroßer Kunstschatz entdeckt

ES HAT SICH KEIN ERBE GEMELDET

Gemälde von Picasso, Cezanne, Matisse, Derain, Renoir, Rouault, Degas und anderen Künstlern, Eigentum eines jugoslawischen Sammlers jüdischer Herkunft, der im Jahre 1943 während der Verfolgung in Bosnien umgebracht wurde, werden versteigert.

Nach vierzig Jahren veröffentlichte eine pariser Bank, "weiß nicht, was" mit dem riesengroßen Kunstschatz, der in ihren Tresoren aufbewahrt wurde. Es handelt sich um Kunstgemälde, Litografien, handschriftliche Aufzeichnungen, Kollektionen, seltene Fotografien und Bücher. Diesen kompletten Kunstschatz, im Wert von hunderten von Millionen (vielleicht sogar einigen Milliarden), deponierte im Jahre 1940 der jugoslawische Kunstliebhaber Erich Šlomović, den - wie behauptet wird - die Deutschen im Jahre 1943 in Bosnien umgebracht haben, bei der pariser Bank. Er war einer der Opfer während der Vernichtung der Juden.

Seinen Schatz brachte er rechtzeitig zu der französischen Bank, dieser besteht aus den Werken von Picasso (Studie aus dem "rosigen Period"), Cezanne, Matisse, Derain, Renoir, Rouault, Degas und einer Reihe weniger bekannten Künstlern.

Nach vierzig Jahren - nachdem sich niemand meldete, der den Schatz nehmen oder die "Miete" zahlen würde - hat der Verwaltungsrat der Bank beschlossen, das Safe kommissarisch zu öffnen und festzustellen, was sich darin befindet und ob alles in Ordnung ist. Als gerichtlich festgestellt wurde, daß der Schatz unberührt war, wurde die Frage gestellt, - was geschieht damit?

Es scheint, daß niemand lange warten wollte - da Erben oder gesetzliche Eigentümer sich nicht meldeten - und deswegen wurde beschlossen, die einfachste Lösung - eine öffentliche Versteigerung - zu veranstalten.

Die Versteigerung wird - so schrieb die ausländische Presse - am 20. April in der Halle "Druol" stattfinden. Der Verkauf wird zweifelsfrei sehr großes Interesse französischer Kunstliebhaber wecken.

Es werden natürlich auch Liebhaber aus der ganzen Welt und Kunsthändler kommen.

Sollte sich der Erbe oder der gesetzliche Eigentümer der Kunstwerke nicht melden, würde der französische Staat den Erlös dreißig Jahre aufbewahren und danach aneignen. Es ist wenig wahrscheinlich, daß jemand sich melden würde, weil selbst die Geschichte darüber, wie der Šlomović an die Kunstwerke gekommen ist, ein bißchen romantisch klingt. Nach den Berichten der ausländischer Presse erbte er die Kollektion von dem pariser Händler Ambrosie Vollard, der bei einem Verkehrsunfall noch im Jahre 1939 ums Leben kam.

Wie es auch sei, man wartet ungeduldig auf die Versteigerung. Das Juwel der Versteigerung wird Derains Gemälde "Cheneslieges environs de Colloure" sein, das eine echte Sensation und scharfe Gegenkritik bei dem Pariser Herbstsalon im Jahre 1905 verursachte.